

Drogen an Schulen

Konferenz entscheidet über Schulverweise

CUXHAVEN. Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und anderen Institutionen bereiten derzeit die Sitzung des Präventionsbeirats der Stadt Cuxhaven am 22. Mai vor. Dabei soll über die in der vergangenen Sitzung bekannt gemachte Drogenproblematik gesprochen werden, die derzeit viele bewegt. Doch welche Möglichkeiten haben Schulleitungen, wenn es darum geht, Schulleitungen oder Schüler von der Schule zu verweisen? Die AfD-Ratsfraktion wirft Schulleitungen zu laschen Verhalten vor (siehe unten).

Verdacht reicht nicht

Wie Regierungsschuldirektor Lars Mittelstädt von der Außenstelle Cuxhaven der Landesschulbehörde berichtet, sind Ordnungsmaßnahmen von Klassenkonferenzen auszusprechen. Bei leichten Regelverstößen könne dies die Ankündigung eines mehrwöchigen Schulausschlusses sein; bei schwerer wiegenden und wiederholten Regelverstößen könne ein mehrwöchiger Ausschluss vom Unterricht ausgesprochen werden und bei einem schweren Vergehen wie einem Drogendelikt sei die Ordnungsmaßnahme eines Schulverweises schulrechtlich vertretbar; so werde von den Schulleiterinnen und Schulleitern auch so verfahren.

Lars Mittelstädt rät allerdings zur Besonnenheit: Es zähle die Unschuldvermutung. Auf Verdacht könnten Ordnungsmaßnahmen nicht ausgesprochen werden; es brauche Beweise oder Geständnisse. Ein Drogendelikt außerhalb der Schulzeit und außerhalb des Schulgeländes dürfe ebenfalls kein Grund für einen Schulverweis sein.

Nichts ohne Prävention

Lars Mittelstädt räumt ein, dass er speziell bei Drogendelikten strenge schulische Sanktionen für richtig hält, insbesondere, um anderen Schülern deutlich zu machen, dass der Verkauf von Drogen kein Kavaliersdelikt ist und nicht toleriert wird. Doch die Diskussion dürfe nicht geführt werden, ohne den Blick auf die Prävention weiter zu verstärken. Dabei helfe die öffentliche Diskussion und die Einbeziehung vieler Institutionen, Vereine und nicht zuletzt der Eltern. (m)

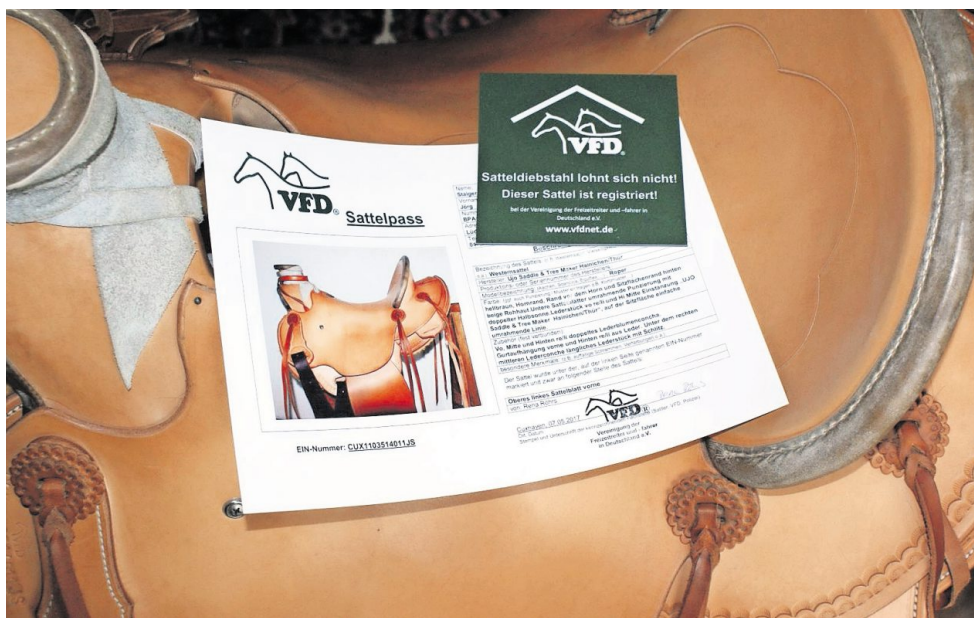
Stadt soll handeln

Drogen: AfD will härteres Durchgreifen

CUXHAVEN. Die AfD-Ratsfraktion fordert im Zusammenhang mit Drogen an und Schulen die Stadt auf, umgehend einen runden Tisch mit allen Cuxhavener Schulleitungen sowie Beteiligung der Polizei, Präventionskräften, Jugendarbeit, Stadt- und Kreisverwaltung sowie Rats- und Kreisratsfraktionen einzuberufen. Ferner solle die Stadt den Landkreis Cuxhaven als Schulträger zum Eingreifen auffordern und das Land solle dafür sorgen, dass die Polizei deutlich mehr Präsenz auf dem Jahrplatz zeigen könne.

„Ansatz verändern“

Fraktionsvorsitzender Anton Werner Grunert: „Dies haben wir in den Ratsgremien beantragt, weil die Stellen, die das Problem eigentlich lösen sollen, sich hilflos präsentieren.“ Er wirft Schulleitungen vor, dass sie nicht in der Lage seien, drogenmissbrauchende Schülerinnen und Schüler der Schule zu verweisen. Auch den Präventionsratsvorsitzenden Uwe Santjer kritisiert er: Der wolle klären, woher die Kriminellen kämen, warum sie empfänglich für schlechte Einflüsse seien und Ähnliches. Grunert sieht dies als „schon vom Ansatz her falsch“ an und fordert, zunächst, Straftaten konsequent zu verfolgen. Gesetze seien einzuhalten und die Polizei habe ihrer Kernaufgabe nachzukommen. Weitergehende Fragen seien erst danach relevant. (red)



Der eingeprägte Code wird im Sattelpass vermerkt und in einem bundesweiten Register erfasst. Bei einem Diebstahl kann der Eigentümer so zweifelsfrei ermittelt werden. Fotos: Staiger

Kampf gegen den Sattelklau

Codierung und Registrierung ermöglichen der Polizei, den Eigentümer zweifelsfrei zu ermitteln

LÜDINGWORTH. Wer einen gut passenden Sattel für sein Pferd gefunden hat, möchte ihn auch gerne behalten. Sättel sind allerdings ein beliebtes Diebesgut. Auch im Landkreis Cuxhaven schlugen die Täter bereits zu, zuletzt im Februar in Schiffdorf und im Oktober vergangenen Jahres in Ihlienworth.

Wird der geklaute Sattel wiedergefunden, ist eine Identifikation ohne besondere Kennzeichnung fast unmöglich. So ist eine Kennzeichnung nach dem Vorbild der Fahrradcodierung ein zusätzlicher Schutz vor Diebstahl. Die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland, Bezirksverband Cuxhaven, führte am vergangenen Wochenende eine Codierung von Reitsätteln durch.

Bei schönstem Frühlingswetter kam Sattler-Codiererin Rena Röhrs auf den Hof Staiger, um verschiedene Sättel mit einer individuell erstellten Eigentümer-Identifikationsnummer (EIN) zu versehen und einen Sattelpass zu drucken. Der Code setzt sich aus Zahlen und Buchstaben zusammen, die ersten Buchstaben ent-

sprechen dem KFZ-Kennzeichen, die Ziffern setzen sich aus Gemeindeflüssel, Straßenschlüssel, und Hausnummer zusammen. Es folgen die Initialen des Eigentümers, sodass ein unverwechselbarer Code entsteht.

Bundesweites Register

Diese Nummer prägte die Sattler-Codiererin auf die von den Eigentümern bevorzugte Stelle. Je offensichtlicher der Code platziert sei, desto größer sei die Abschreckung für Langfinger, so der Tipp der Fachfrau.

Die Daten der Sättel werden außerdem in einem bundesweiten Register der VFD hinterlegt. Im Falle eines Diebstahls können sie durch den speziellen Code von der Polizei dem rechtmäßigen Be-



Je deutlicher die eingeprägte Kennzeichnung zu sehen ist, desto größer ist der Abschreckungseffekt.

sitzer zugeordnet werden. Die meisten Markensättel hätten zwar schon von vornherein eingeprägte

Nummern, allerdings seien diese nicht automatisch in einem bundesweiten Register hinterlegt und daher auch nicht den Besitzern einfach zuzuordnen.

Besonderheiten erfasst

Röhrs begutachtete außerdem alle Sättel ausführlich. Jede Besonderheit wurde erfasst und als zusätzliches Merkmal im Sattelpass vermerkt. Zu dem Sattelpass gab es eine Plakette mit dem Aufdruck: „Satteldiebstahl lohnt sich nicht – Dieser Sattel ist registriert.“

Dieses Schild kann an der Satteltasche oder dem Sattelschrank angebracht werden und ist ein zusätzlicher Hinweis, dass die „Beute“ nicht so einfach zu vermarkten sein wird. Da Codierung und Registrierung einige Zeit in Anspruch nehmen, war die Teilnehmerzahl begrenzt. Bei entsprechender Nachfrage wird es bald wieder einen neuen Termin geben. (red/kaj)

www.vfdnet.de

Gewerbegebiet Groden

Grundstück geht an Haux-Life-Support GmbH

CUXHAVEN. Der Rat der Stadt hat am Donnerstag grünes Licht für den Verkauf eines Gewerbegrundstücks in Groden gegeben. Die Firma Haux-Life-Support GmbH will ihren Standort an der Repsoldstraße im Gewerbegebiet an der Abschneide nochmals ausbauen. Bereits 2008 und 2012 hat sie Flächen von der Stadt erworben, auf denen sie ein Produktionswerk für Druckkammern für Medizintechnik, Tuchttechnik und Tunnelbau sowie eine Lagerhalle errichtet hat.

Diesmal ging es um eine Erweiterungsfläche von 7150 Quadratmetern, die zum Preis von gut 152 000 Euro den Besitzer wechseln soll. Darauf sollen eine Lagerhalle und eine Freilagerfläche errichtet werden. Vorher will sich Haux noch vom früheren Firmensitz an der Grodener Chaussee 25-27 (ehemals Hebold) trennen. Der Rat räumt dem Betrieb eine dreijährige Frist ein, bis das neue Grundstück bebaut werden muss. Während der nächsten sechs Jahre darf das Grundstück nicht weiterverkauft werden. (m)

Zwei besondere Konzerte

„Church People“ rollen als Gospel-Zug

LANGEN. Unter das englische Motto „The Gospeltrain is coming and sounding through the (Geest)land“ – der Gospelzug kommt und klingt durchs (Geest)land – hat der Gospelchor „Church People“ sein 20-jähriges Bestehen gefeiert.

Für das Konzert am **Sonnabend, 13. Mai, 17 Uhr**, in der St.-Petri-Kirche Langen begleitet eine Band den Chor. Colja Cordes und Nico Schmidt (Piano), Detlef Hanschen (Schlagzeug) und Stephan Hübler (Bass) sorgen für das Fundament. Als Gast ist Simon Bellett zu hören, der den Chor bis 2010 geleitet hat.

Am **Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr**, wird auch in der St.-Petri-Kirche ein Gospelgottesdienst gefeiert. Diakon Hennes Wegner hat mit einem Team der Church People einen lebendigen und berührenden Gottesdienst vorbereitet mit viel Musik. Es schließt sich ein Sekttempfang an.

1997 gegründet

Im Februar 1997 trafen sich 15 Sängerinnen und Sänger im Saal der St.-Petri-Kirche, um mit Vivian Glade einen Chor zu gründen. Der erste Auftritt folgte bald, die Begeisterung für Gospel wuchs. Simon Bellett übernahm 1999 einen stattlichen, mehrstimmigen Chor und prägte ihn viele Jahre.

Seit sechs Jahren stehen die Church People unter der Leitung von Christian Clasen, der die 55 Mitglieder bestens motiviert. Die Songs sind voller Energie, a cappella oder mit Begleitung von Klavier und Cajon, Gitarre und Djembe (afrikanische Trommel). Der Chor ist gut bestückt mit Männerstimmen sowie tolleren Solisten aller Stimmlagen.

Regelmäßig finden Chorfeiern statt mit namhaften Dozenten, um neue Songs aufzunehmen und sich stimmlich weiterzubilden. Highlight war die Teilnahme am Gospelkirchentag in Braunschweig, bei dem die Church People Niedersachsen mit zwei wunderbaren Konzerten vertreten. (red)

Sozialverband

Bingo spielen und Klönschnack

DÖSE. Zum gemeinsamen Bingo trifft sich der Sozialverband VdK Döse mit seinen Mitgliedern am kommenden **Freitag, 12. Mai**, im Gemeindefaal der Petri-Kirche, Strichweg 40. Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr mit Klönschnack, Kaffee, Kuchen und Bingo. (red)

Austausch nimmt immer neue Facetten an

Vier Schüler aus Vannes bleiben vier Wochen länger / Schnupperpraktika in Grundschulen

CUXHAVEN. Gleich nach den Osterferien traf eine französische Gruppe des Collège Le Sacré-Cœur aus Vannes zum Gegenbesuch am Amandus-Abendroth-Gymnasium ein. Die deutschen Schüler waren gerade erst unmittelbar vor den Osterferien nach Vannes gereist, sodass die Wiedersehensfreude groß war.

Sechs Schülerinnen und Schüler kamen das zweite Mal, um jetzt ein Praktikum an den Grundschulen zu absolvieren: Drei an der Grundschule in Nordholz und jeweils einer in Sahlenburg, Franzburg und Döse. Dort fanden sie eine herzliche Aufnahme. Françoise Bielskine, die französische Lehrerin, hatte im letzten Jahr mit dieser Idee be-

gonnen, um so den Schülern die Möglichkeit zu geben, zweimal mit der Schule nach Deutschland zu fahren. Lehrerin Andrea Leonhardt, die dieses Jahr den Austausch betreut, hatte im Vorfeld die nötigen Absprachen getroffen.

Kaum Zeit für Pausen

Die anderen Schüler nahmen am Unterricht teil und gingen mit den Austauschpartnern zum Beispiel zum Adventure-Golf in Duhnen. Die Woche war eng geplant. So lernten die Schüler das Auswandererhaus in Bremerhaven kennen, ließen sich bei einer Stadtführung in Bremen die Geschichte der Stadt erklären und bestaunten den Hafen in Hamburg von der Plattform der Elbphilharmonie aus. Höhepunkt für alle war nach einstimmigem Votum der Besuch des Hamburg Dungeon trotz mancher Furcht einflößender Momente. Über das lange Wochenende organisierten die Schüler private Feiern oder unternehmen Ausflüge mit den Familien. Die Eltern bestickten das Büfett am Abschiedsabend. Am letzten Tag bildete das Musikprojekt mit Burkhard Schlagowski einen krönenden Abschluss, als Deutsche und Franzosen gemeinsam sangen und abwechselnd kleine Musikvorstellungen gaben.

Bei der Abreise fiel vier französischen Schülern, die noch weitere vier Wochen in Cuxhaven bleiben, der Abschied von ihren Kameraden doch etwas schwer,

denn sie haben sich vorgenommen, länger zu bleiben, um den deutschen Schulalltag besser kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Sie fahren anschließend mit dem Bus des Partnerschaftsausschusses von Sahlenburg am 1. Juni wieder zurück.

Chance ergriffen

Auch die Möglichkeit, länger zu bleiben, wird zum zweiten Mal angeboten, um motivierten Schülern die Chance zu geben, intensiver vom Austausch zu profitieren. Umgekehrt nimmt eine deutsche Schülerin die Chance war, mit nach Frankreich zurückzureisen und bis zum Ende des französischen Schuljahres in Frankreich zur Schule zu gehen. (red)

Modellbecken für die Saison gereinigt

4. Juni Pfingstwettbewerb der Schiffsmodellbauer



Mit Schaufel, Besen, Schubkarre und Schlauch beseitigten die Mitglieder des Schiffsmodellbauclubs den Dreck aus dem Modellbecken. Foto: red

CUXHAVEN. Kürzlich waren die Mitglieder des Schiffsmodellbauclubs Cuxhaven e.V. wieder im Einsatz, um das Modellbecken an der „Alten Liebe“ für die neue Saison vorzubereiten. Der Dreck des vergangenen Jahres wurde mit Schaufel, Besen, Schubkarre und Schlauch beseitigt. Bei kalter, windiger Witterung ging die Arbeit von der Hand und einer er-

folgreichen Saison steht nichts mehr im Wege. Am Pfingstsonntag, 4. Juni, findet der traditionelle Pfingstwettbewerb statt. Rund 50 Teilnehmer aus ganz Norddeutschland werden von 9 bis etwa 16.30 Uhr ihre Schiffsmodelle präsentieren und in verschiedenen Wettbewerbsklassen um Titel und Platzierungen kämpfen. (red)